

SPD-Fraktion CDU-Fraktion WG Die Grünen Die Linke Bündnis 90/ Die Grünen im Rat der Stadt Marl

Sitzungsvorlage 2020/0203

SPD-Fraktion · Postfach 1120 · 45765 Marl

An den
Bürgermeister der Stadt Marl
Herrn Werner Arndt

Rathaus

Marl, 05.06.2020

Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, WG Die Grünen, Bündnis 90/ Die Grünen und Die Linke betreffend Ziele des Radentscheides umsetzen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates:

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Umsetzungsplanung zur Erreichung der Ziele des Marler Radentscheides durchzuführen, die daraus resultierenden Maßnahmen soweit noch nicht geschehen ins Mobilitätskonzept aufzunehmen und soweit erforderlich künftig in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, gezielt nach Fördermöglichkeiten für einzelne Maßnahmen zu suchen.

1. Durchgängiges, engmaschiges Radwegenetz erstellen

Innerhalb eines Jahres wird ein durchgängiges, engmaschiges Routennetz zwischen und innerhalb der Stadtteile geplant. Die Radhauptverbindungen sind möglichst in Nebenstraßen, unterbrechungsfrei, durchgängig beleuchtet und baulich vom Fußverkehr getrennt. Im Sinne der aktuellen Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (2010) sollen 90 % der Bevölkerung die Radhauptverbindungen in max. 200 m erreichen. Jährlich werden 5km dieser Radhauptverbindungen erstellt.

2. Sichere Radwege an Hauptstraßen

Ab 2021 werden jährlich 5 km Radwege gebaut, die als Einrichtungsradwege mit 2,30 m Breite zwei Knotenpunkte lückenlos verbinden. Sie werden baulich vor Befahren, Halten und Parken durch Kfz geschützt. Die Radwege entstehen ohne Flächenminderung für Fußverkehr und ÖPNV und sind auch von diesen baulich getrennt.

Seite 1

SPD-Fraktion CDU-Fraktion WG Die Grünen Die Linke Bündnis 90/ Die Grünen im Rat der Stadt Marl

3. Kaputte Radwege reparieren (Oberflächen)

Alle schadhafte Radwege werden zeitnah nach neustem Stand der Technik instandgesetzt, wobei die Oberfläche erneuert und ggf. die Breite auf 2,30 m gesetzt wird.

4. Geh- und Radwege durchgängig und einheitlich gestalten

Neue oder zu sanierende Radfahrflächen sind –auch in Kreuzungsbereichen –deutlich durch rote Farbe (z.B. farbiger Asphalt) vom übrigen Straßenraum abgesetzt. Das Fahrbahnmaterial ist durchgängig griffig mit möglichst niedrigem Rollwiderstand. Geh- und Radwege werden baulich voneinander getrennt. Die Führung ist eindeutig und unterbrechungsfrei. Bevorrechtigte Geh- und Radwege werden jeweils niveaugleich weitergeführt und sind optisch sowie baulich eindeutig hervorgehoben.

5. Fahrradstraßen

In Zonen mit hohem Rad- und Fußverkehr (insbesondere an Kindergärten und Schulen) sind –sofern es rechtlich zulässig ist –Fahrradstraßen einzurichten. Diese geben den Radfahrenden Vorrang vor dem Kfz-Verkehr und erlauben eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h.

6. Kreuzungen komfortabler und sicherer gestalten

Kreuzungen sind mit Priorität auf Sicherheit und zügigem Vorankommen für Fuß- und Radverkehr gestaltet. Dies gilt bei Neubauten und grundlegenden Umbaumaßnahmen.

6.1. Große Ampelkreuzungen

Ab 2021 wird jährlich mindestens eine Kreuzung wie folgt umgebaut: Der Radverkehr erhält eigene Ampeln und durch Schutzinseln getrennte Wartezeiten im vorgelagerten Sichtbereich des Kfz-Verkehrs; die Haltelinien für den Radverkehr liegen direkt an der zu querenden Fahrbahn. Die Schutzinseln verkleinern die Abbiegeradien der Kfz und sorgen dabei für ideale Sichtbeziehungen zwischen Kfz sowie Fuß- und Radverkehr. Wartezeiten werden mittels bedarfsgesteuerter Ampelanlagen minimiert. Umbaupriorität haben Kreuzungen mit besonderer Bedeutung im Radwegenetz, hohem Verkehrsaufkommen oder besonderem Gefährdungspotenzial.

6.2. Einmündungen und Grundstückszufahrten

Ab 2021 werden jährlich 5 Einmündungen wie folgt umgebaut: An Kreuzungen von Haupt- und Nebenstraßen werden beim Überqueren der Nebenstraßen Geh- und Radwege jeweils niveaugleich weitergeführt. Entsprechendes gilt ebenfalls bei Neuanlagen und Baumaßnahmen an bestehenden Grundstückszufahrten.

7. Grüne Welle für Radfahrer*innen

Bei Hauptstraßen mit vielen Ampelkreuzungen sind die Grünphasen so geschaltet, dass sich bei einer Geschwindigkeit von 15 km/h eine „grüne Welle“ ergibt. Dadurch wird ein flüssiger Radverkehr ermöglicht.

8. Fahrradabstellplätze

An Knotenpunkten zum ÖPNV und Einkaufszentren sowie vor Schulen, Kultur- und Sporteinrichtungen sind 1.000 weitere Fahrradabstellplätze mit Fahrradbügeln und ggf. Bedachung oder Fahrradboxen eingerichtet.

9. Öffentlichkeitsarbeit für das Radfahren und Bürgerbeteiligung bei künftiger Verkehrsentwicklungsplanung

Die Stadt Marl wirbt für das Radfahren und veröffentlicht jährlich einen Bericht über den Umsetzungsstand der Ziele und der Akquise von (Rad-)Verkehrsfördermitteln. Bei der Planung der Verkehrsentwicklung sind die Marler Bürgerinnen und Bürger, der Radler-Stammtisch und der ADFC mit einbezogen. Dazu sollte eine Ansprechpartnerin / ein Ansprechpartner der Verwaltung („Radbeauftragte[r]“) benannt werden.

SPD-Fraktion CDU-Fraktion WG Die Grünen Die Linke Bündnis 90/ Die Grünen im Rat der Stadt Marl

Begründung:

Das von der Initiative Radler-Stammtisch durchgeführte Bürgerbegehren zu den vorgenannten Zielen zur Verbesserung des Marler Radverkehrs hat in Marl großen Zuspruch erhalten. Sowohl bei den Bürgerinnen und Bürgern, als auch im Rat der Stadt gibt es eine deutliche Unterstützung. Über Fraktionsgrenzen hinweg wurde der gemeinsame Wille zur Stärkung des Radverkehrs und zur Verbesserung des Radwegenetzes bereits mehrfach, insbesondere im Rahmen der Beratung zum Mobilitätskonzept, zum Ausdruck gebracht worden.

Die antragsstellenden Ratsfraktionen danken den Initiatoren des Radentscheides für diesen wichtigen Impuls für das Radfahren und für diesen herausragenden Beitrag zur Stärkung unserer Demokratie. In dieser nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie schweren Zeit haben die Initiatoren gemeinsam mit vielen fleißigen Helfer*innen ihr Anliegen vertreten, sind für ihr demokratisches Recht eingetreten und haben erfolgreich um Unterschriften für das Bürgerbegehren geworben.

Der Bürgermeister hat deshalb ganz zu Recht allen Beteiligten des Radentscheides Respekt und Anerkennung für diese außerordentliche Leistung entgegengebracht. Mit unserem Antrag schließen wir uns den Worten ausdrücklich an und untermauern mit dem Ratsbeschluss unsere Absicht die Ziele im Sinne aller Bürger*innen zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Wenzel
SPD-Fraktion

Thomas Terhorst
CDU-Fraktion

Johannes Westermann
Fraktion WG Die Grünen

Claudia Fleisch
Fraktion Die Linke

Michael Sandkühler
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen